



An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses
Herrn Andreas Wolter

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 09.03.2020

AN/0365/2020

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	12.03.2020

Welche Ideen hat die Verwaltung, um die Situation am Chlodwigplatz zu verbessern ?

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Frühjahr 2017 wurde der Chlodwigplatz nach umfangreicher und aufwändiger Sanierung wiedereröffnet. Leider gibt der Bodenbelag nicht einmal drei Jahre später kein gutes Bild ab. Viele unschöne Flickstellen, verfüllt mit unterschiedlichem Material, vermitteln einen ungepflegten Eindruck an diesem zentralen Platz in der Kölner Südstadt.

Da nach der Umgestaltung eigentlich nur noch Busse und Lieferverkehre den Platz befahren dürfen, liegt die Vermutung nahe, dass der Bodenbelag durch den Busverkehr massiv Schaden nimmt. Dennoch gibt es zudem auch weiterhin Fahrzeuge, die den Platz unzulässigerweise befahren.

Bei aller Freude über den 2-Minuten-Takt am Chlodwigplatz gibt es nicht nur ein rein optisches Problem. Die aktuelle Situation auf dem Chlodwigplatz führt zu Konflikten und gefährlichen Begegnungen zwischen dem Busverkehr, zu Fuß Gehenden und dem Radverkehr, der von der Severinstorburg kommend auf den Platz fährt.

Die SPD-Fraktion bittet vor diesem Hintergrund um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bewertet die Verwaltung die entstandenen Schäden auf dem Chlodwigplatz und wie ist eine Instandsetzung in optisch ansprechender Form vorgesehen: Wie erklärt die Verwaltung, dass die Platzfläche der Beanspruchung nicht standhält, obwohl sie dafür besonders befestigt worden ist und warum ist es offenbar nicht möglich, entstandene Schadstellen zügig durch entsprechende Ersatzplatten zu reparieren?

2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Busverkehr am Chlodwigplatz so zu organisieren, dass ein Befahren der Platzfläche unterbleiben bzw. reduziert werden kann?
3. Um zu vermeiden, dass Fahrzeuge unberechtigt und trotz Verbot die Platzfläche befahren: Käme aus Sicht der Verwaltung auch eine Sperrung des Chlodwigplatzes, z.B. mit versenkbaren Pollern, infrage, die lediglich eine Zufahrt über den Kartäuserwall für den Lieferverkehr zu den zugelassenen Zeiten ermöglicht?
4. Welche Ideen hat die Verwaltung, um aktuell bestehende Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmenden auf dem Chlodwigplatz zu entschärfen und Bus-, Rad- und Fußverkehr zu entflechten?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um das Fahrradparken besser zu organisieren?

Die Beantwortung soll auch der Bezirksvertretung Innenstadt zur Kenntnis gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin